

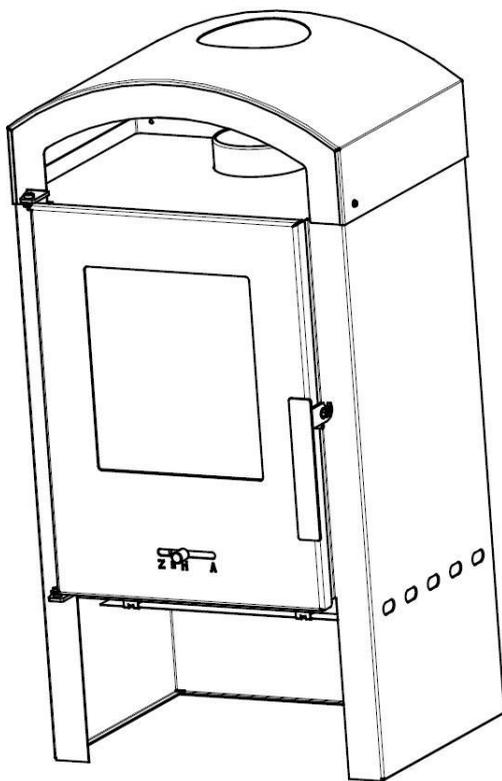
D

Bedienungs- und Aufstellanleitung

HU

Kandalló használati útmutató

TYP 108 72 / 73
COMFORT
MAXX



Vorwort

Sehr verehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Kaminofens.

Sie haben die richtige Wahl getroffen.

Mit dem Kauf dieses Produktes haben Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien
- **Funktionsicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach der europäischen Norm EN 13240 geprüft ist
(Geräte sind für die Mehrfachbelegung geeignet)
- **Lange Lebensdauer** durch die robuste Bauweise

Damit Sie recht lange Freude an Ihrem neuen Kaminofen haben, sollten Sie die folgende Bedienungsanleitung studieren. Hierin finden Sie alles Wissenswerte sowie einige zusätzliche Tipps.

ACHTUNG

Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	2
SICHERHEITSHINWEISE.....	3
1. Bedienung	5
1.1 Geräteaufbau.....	5
1.2 Inbetriebnahme.....	6
1.3 Außerbetriebnahme.....	8
1.4 Hinweise zum Heizen	8
1.5 Reinigung und Pflege	8
1.6 Störungsursachen, Behebung	12
2. Aufstellung	13
2.1 Vorschriften.....	13
2.2 Aufstellräume.....	13
2.3 Geräteabstände	13
2.4 Schornsteinanschluss.....	14
3. Technische Daten	16
3.1 Maßzeichnungen	16
3.2 Maße und Gewichte	17
3.3 Technische Daten.....	17

SICHERHEITSHINWEISE



1. Die Geräte sind nach DIN EN 13240 geprüft (Typenschild).
2. Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister / Bezirksbeauftragten informieren.
4. Zur einwandfreien Funktion des Gerätes muss der Schornsteinzug mind. 12 - 15 Pa Unterdruck aufweisen und darf kurzzeitig 18 Pa betragen.
5. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
6. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht.
7. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
8. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
 - Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 33 cm Länge)
9. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwolle verwendet werden.
10. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Pellets, Papier, Pappe o. ä. ist verboten.
11. Es ist darauf zu Achten, dass die Aufstellfläche ausreichend tragfähig ist. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastenverteilung) getroffen werden.
12. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
13. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen Sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.
14. Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztür zum nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, dass heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

15. Im Warmhaltefach und auf dem Gerät keine brennbaren Gegenstände abstellen oder anhängen.
16. „Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen Sie während des Heizbetriebes anwesende Kinder, Personen und Tiere darauf aufmerksam. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.“
17. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
18. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspäne/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
19. Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
20. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.
21. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.
22. Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m^3 je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm^2).
23. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien -seitlich, vorne und hinten- eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen Sie der Bedienungsanleitung oder dem Typenschild.
24. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden, ansonsten verlieren Sie die Zulassung.
25. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.
26. Bei einem Schornsteinbrand verschließen Sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.
27. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
28. Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.

1. Bedienung

1.1 Geräteaufbau

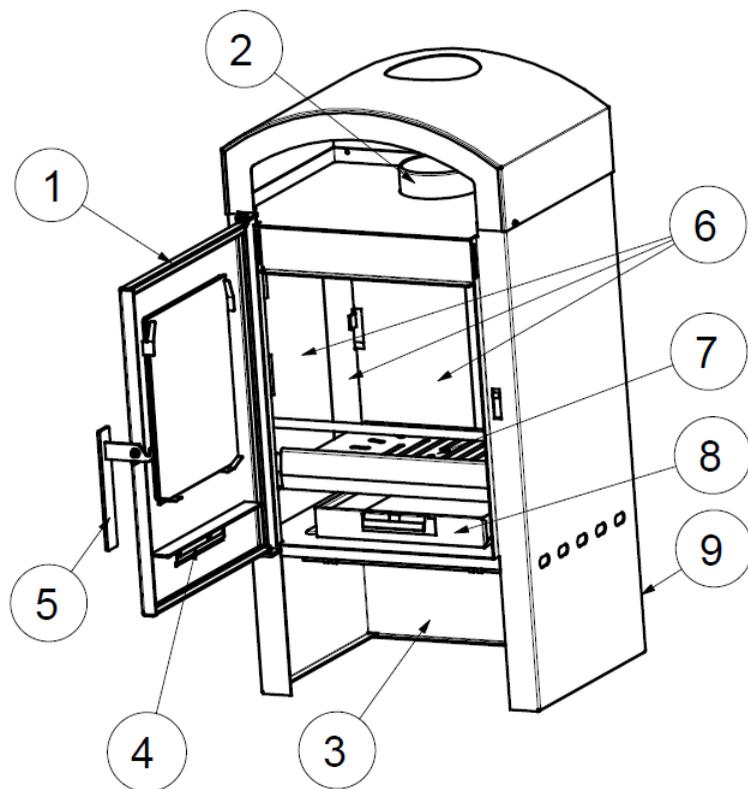


Bild 1

- 1. Fülltür
- 2. Abgasstutzen 120mm
- 3. Lagerfach f. Brennmaterial
- 4. Primärluftschieber
- 5. Türgriff

- 6. Ausmauerung
- 7. Rost
- 8. Aschenkasten
- 9. Typenschild (Rückseite)

1.2 Inbetriebnahme

Das Gerät wird mit demontiertem Heizzünder ausgeliefert. Vor Inbetriebnahme muss der Griff wie in Bild 4 abgebildet, montiert werden.

Brennstoffe

Das Gerät ist für den Betrieb mit nachfolgend aufgeführten Brennstoffen geeignet. Nur damit ist ein raucharmer und störungsfreier Betrieb gewährleistet. Verwenden Sie nur natur belassenes, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20%.

Brennstoffart	Heizwert ca. kWh/kg
Hartholz	4,0 – 4,2
Weichholz	4,3 – 4,5
Holzbrickett nach DIN 51731	5,0 – 5,2

Nicht zulässige Brennstoffe sind z.B.:

Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Pellets, Papier und Pappe o. ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwolle oder Grillanzünder verwendet werden. **Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden!**

Achtung!

Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.



Mit dem Primärluftschieber können Sie die Nennwärmeleistung einstellen. Es dürfen nur die **Einstellungen getätigt und Brennstoffmengen aufgegeben werden**, die Ihrem zugelassenen bzw. gekauften Gerät entsprechen (Typenschild).

Verbrennungslufteinstellung:

Die Schiebereinstellungen müssen immer in der Mitte der Bezeichnungen liegen.

Brennstoff		Primärluftschieber Stellung		Brenndauer ca. h
		6 kW	8 kW	
Anheizen		A	A	-
Scheitholz	Nennwärmeleistung	Kleine "H"	Groß "H"	0,75
Außerbetriebnahme		Z	Z	-

Tabelle 1



Füllmengen / Anzünden:

6 kW



NWL Scheitholz max. **1,4 kg**, ca. 2-3 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten (**max. 2 kg/h**) Holzbrikett nach DIN 51731 max. **1,2 kg**, evtl. zerkleinern

8 kW

NWL Scheitholz max. **1,9 kg**, ca. 3-4 kleine Scheite pro Füllung, bei Anzündvorgang Holz kreuzschichten, Scheitholzlänge max. 33cm, Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge spalten (**max. 2,7 kg/h**)

Holzbrikett nach DIN 51731 max. **1,6 kg**, evtl. zerkleinern

Erstes Anheizen

- Vor Inbetriebnahme sind die Transportsicherungen über dem Feuerraum herauszunehmen und evtl. Aufkleber auf der Sichtscheibe rückstandsfrei zu entfernen.

Die Heiztür öffnen durch Heben des Griffes nach oben (Bild 2). Bei heißem Gerät ist dazu ein isolierter Handschuh zu benutzen. Den Primärluftschieber (Bild 3) entsprechend der Tabelle 1 in Kapitel 1.2 einstellen.

Legen Sie kleineres Anzündholz, kreuzgeschichtet auf den freien Rost. Mit einem Kohleanzünder oder etwas Holzwole von oben anzünden und Heiztür wieder verschließen. Wenn das Feuer lebhaft brennt warten, bis eine Grundglut vorhanden ist, dann erneut Brennstoff in geringen Mengen aufgeben, bis eine satte Grundglut vorhanden ist. Die max. Brennstoffmengen sind zu beachten. Danach den Primärluftschieber entsprechend der Tabelle 1 „Verbrennungslufteinstellung“ einstellen.

Das erste Anheizen sollte „sanft“ verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Den Brennstoff nicht in den Brennraum einwerfen, sondern einlegen, da sonst die Ausmauerung beschädigt werden kann.

Achtung!

Beim Öffnen der Heiztür kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztür nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

1.3 Außerbetriebnahme

Türen schließen, Primärluftschieber in geschlossene – Stellung bringen. Restglut ausbrennen und Ofen abkühlen lassen. Feuerraum und Aschenkasten bei kaltem Gerät reinigen und entleeren!

1.4 Hinweise zum Heizen

Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Fülltür (Heiztür) betrieben werden. Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden (evtl. Zugprobleme bei weiteren am Schornstein angeschlossenen Geräten, bestimmungsgemäßer Betrieb).

Eine abgestimmt zugeführte Sekundärluft sorgt für die Nachverbrennung der im Abgas enthaltenen brennbaren Bestandteile. Ein Verschmutzen der Scheibe kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar. Dies bedeutet eine rauch- und russarme Verbrennung zur Schonung der Umwelt. Sollten Sie Ihren Ofen in der Übergangszeit in Betrieb nehmen, dann prüfen Sie vorher den Schornsteinzug, da dieser bei hohen Außentemperaturen sehr gering sein kann. Zu diesem Zweck halten Sie ein brennendes Zündholz in die ein wenig geöffnete Heiztür. Wenn die Flamme nicht deutlich angesaugt wird, ist zunächst ein sogenanntes Lockfeuer zu erzeugen. Hierzu wird kurzzeitig Holzspäne/-Wolle im Ofen oder in der Reinigungsöffnung des Schornsteins entzündet. Der Rost sollte vor jeder Brennstoffaufgabe gereinigt werden, um eine gute Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten. Der Aschenkasten ist regelmäßig im kalten Zustand zu entleeren (Bild 5). Bei heißem Gerät beiliegenden Handschuh verwenden. Bitte beachten Sie dabei, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.

Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis Anschlag eingeschoben wird.

Achtung !

Im Interesse der Luftreinhaltung und dem Ofen sollten die angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflcht. Bei Kaminöfen ist nur eine einlagige Brennstoffaufgabe gestattet. Eine reduzierte Heizleistung sollte nur durch Verringerung der Aufgabemenge und nicht durch Reduzierung der Primärluft erfolgen.

1.5 Reinigung und Pflege

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvollen Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel. Nach Beendigung der Heizperiode empfiehlt es sich, eine gründliche Reinigung des Ofens und der Abgasrohre vorzunehmen. Nachlassen der Heizleistung, ist fast immer eine Folge starker Verschmutzung der Abgaswege.

Die Rauchgaswege können gereinigt werden von vorne, durch den Heizraum, oder von oben wenn das Rauchrohr entfernt ist. Innenteile vom Heizraum können in ausgekühltem Zustand wie nachfolgend ausgebaut werden:

Aschekasten herausnehmen, bei geöffneter Heiztür den Rost hinten aufheben und in der schrägen Position hochheben, bis er gedreht und herausgenommen werden kann (vor der Rostreling) (Bild 6). Danach die Seitlichen und hinteren Steine vorsichtig herausnehmen und dabei den oberen Umlenkstein festhalten und dann entfernen. Die Rauchgasstutzen- Öffnung ist nun in diesem Zustand frei und kann gereinigt werden. Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung :

Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Ofen gründlich zu kontrollieren. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der F.-Nr. (siehe Typschild) an Ihren Fachhändler.

Reinigen Sie Ihre Sichtscheibe vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik Scheiben mit einem Küchenpapier auf beiden Seiten der Scheibe.

Nach dem Nachwischen und Trockenpolieren ist die hochwertige Oberfläche mit einem unsichtbaren Film überzogen, dieser hilft die Scheibe sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Pflege von Nasslack und Pulverbeschichtungen: Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die lackierten Flächen sollten nur mit klarem Wasser, vorsichtig und mit einem leicht befeuchteten weichen Tuch gereinigt werden (nicht scheuern). Vorab an einer nicht sichtbaren Stelle das Lackverhalten testen. Bei pulverbeschichteten Flächen kann in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann leicht trocken gerieben werden.

Pflege von Keramik- und Glasverkleidungsteilen: Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser entfernt werden.

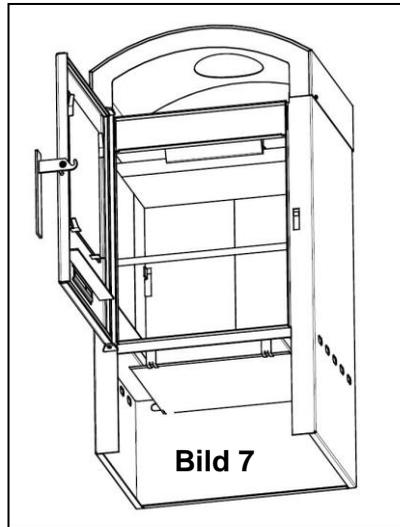
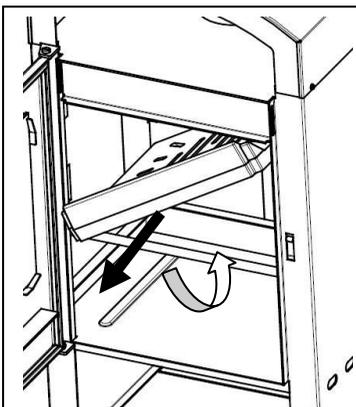
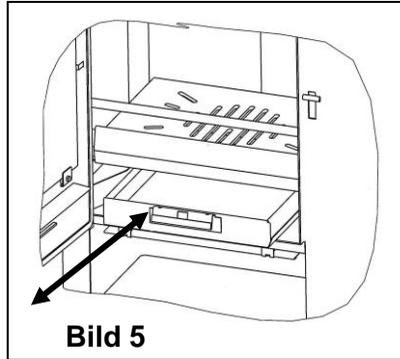
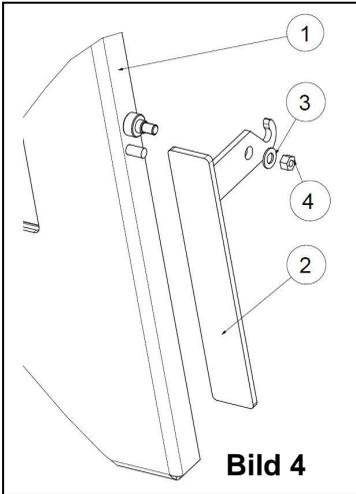
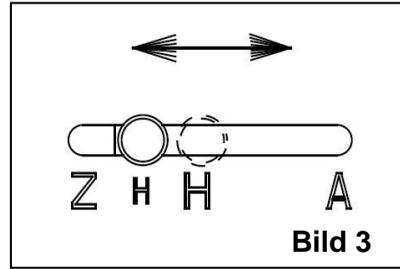
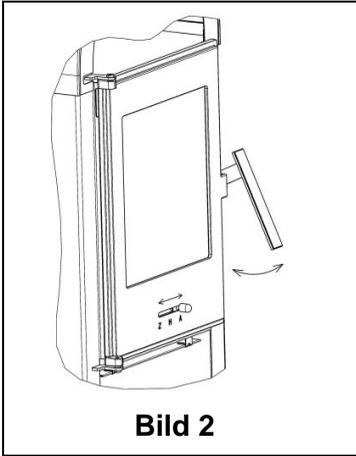
Achtung: Auf keinen Fall sollten Sie bei der Pflege Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Holztrocknung und -Lagerung

Holz braucht Zeit zum Austrocknen. Lufttrocken ist es bei richtiger Lagerung nach ca. 2 – 3 Jahren. Dazu einige Hinweise:

- Sie sollten das Holz gebrauchsfertig zersägt und gespalten lagern. Dadurch ist eine rasche Trocknung gewährleistet, denn kleinere Holzstücke trocknen besser als Meterspalten.
- Ihr Scheitholz sollten Sie an einer belüfteten, möglichst sonnigen Stelle regengeschützt aufschichten (idealerweise Südseite).
- Lassen Sie zwischen den einzelnen Holzstößen einen handbreiten Abstand, damit die entströmende Luft die entweichende Feuchtigkeit mitnehmen kann.
- Decken Sie Ihren Holzstoss keinesfalls mit Plastikfolie ab, sie lässt die Feuchtigkeit nicht entweichen.
- Stapeln Sie frisches Holz nicht im Keller, da es dort wegen der geringen Luftbewegung eher fault, statt trocknet.
- Lagern Sie nur bereits getrocknetes Holz in trockenen Kellerräumen.



1.6 Störungsursachen, Behebung

Art der Störung	mögliche Ursache	Behebung
Geruchbildung:	Austrocknung der angewendeten Schutzfarbe. Verdampfung von Ölresten	Den Ofen entsprechend der Bedienungsanleitung mehrere Stunden in Kleinstellung betreiben. Danach für mehrere Stunden auf maximale Leistung heizen.
Zu geringe Wärmeabgabe:	<ul style="list-style-type: none"> • Geräteleistung zu klein gewählt. • Zu geringer Schornsteinzug • Zu langes und undichtes Abgasrohr • Undichtheiten an der Glas-/Heiz-/Aschentür • Verbrennung von zu feuchtem Holz 	<ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie Ihren Wärmebedarf vom Fachmann kontrollieren. • Der erforderliche Schornsteinzug muss mind. 12 Pa und darf kurzzeitig max. 18 Pa haben. Kontrollieren Sie Ihren Schornstein auf Dichtheit. Die Türen anderer an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätten dicht verschließen. Vor allem auf undichte Schornstein- bzw. Reinigungsverschlüsse achten. Eventuell mit senkrechter Anlaufstrecke anschließen. • Die gesamten Abgasrohrverbindungen müssen gut abgedichtet sein und feuerfest gedämmt werden. • Dichtung kontrollieren, Türen gut verschließen. Eventuell Dichtschnur erneuern lassen. • Nur gut getrocknetes Holz verwenden.

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr.

Niemals selbst versuchen mit Wasser zu löschen.

2. Aufstellung

2.1 Vorschriften

Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.

2.2 Aufstellräume

Da der Kaminofen die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).

2.3 Geräteabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.

Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbel oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens **80 cm (A)**, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf **40 cm (B)**, wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird (Bild 8)

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern ein Abstand von seitlich **55 cm** und hinten **50 cm** unterschritten wird.

Der Seitenabstand zu Möbelteilen aus Holz oder Kunststoff muss ebenfalls **55 cm** betragen (Bild 9).

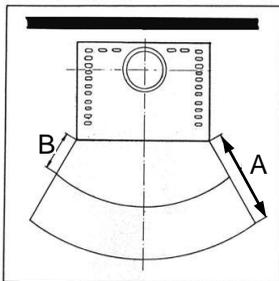


Bild 8

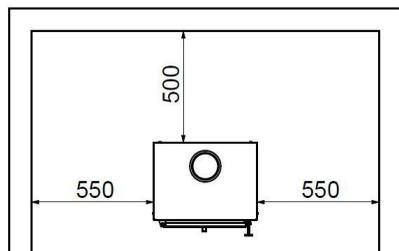


Bild 9

Boden unter und vor dem Ofen

Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen unter dem Ofen sowie von der Feuerraumöffnung **50 cm** nach Vorne und **30 cm** seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

2.4 Schornsteinanschluss

ACHTUNG!

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirks-Schornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstützen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärme geschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.

Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten. Verbindungsstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein.

Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen / Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.

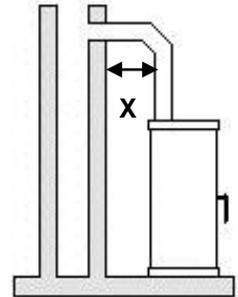


Bild 10

ACHTUNG!

Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. Ausschlaggebend dazu ist die Berechnung nach EN 13384 / Daten zur Schornsteinberechnung Kapitel 3. /

An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein dürfen höchstens zwei bis drei weitere Feuerstätten angeschlossen sein.

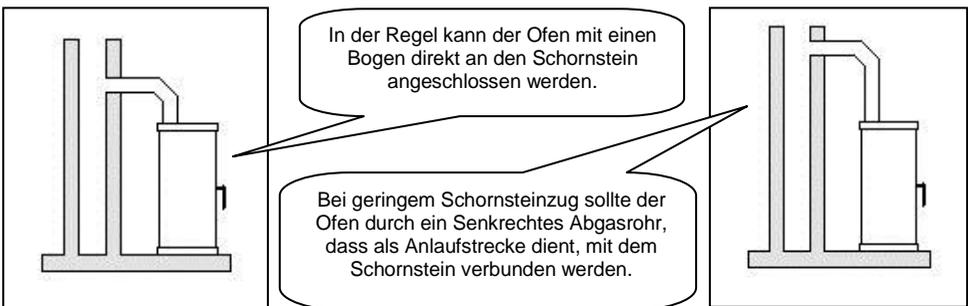
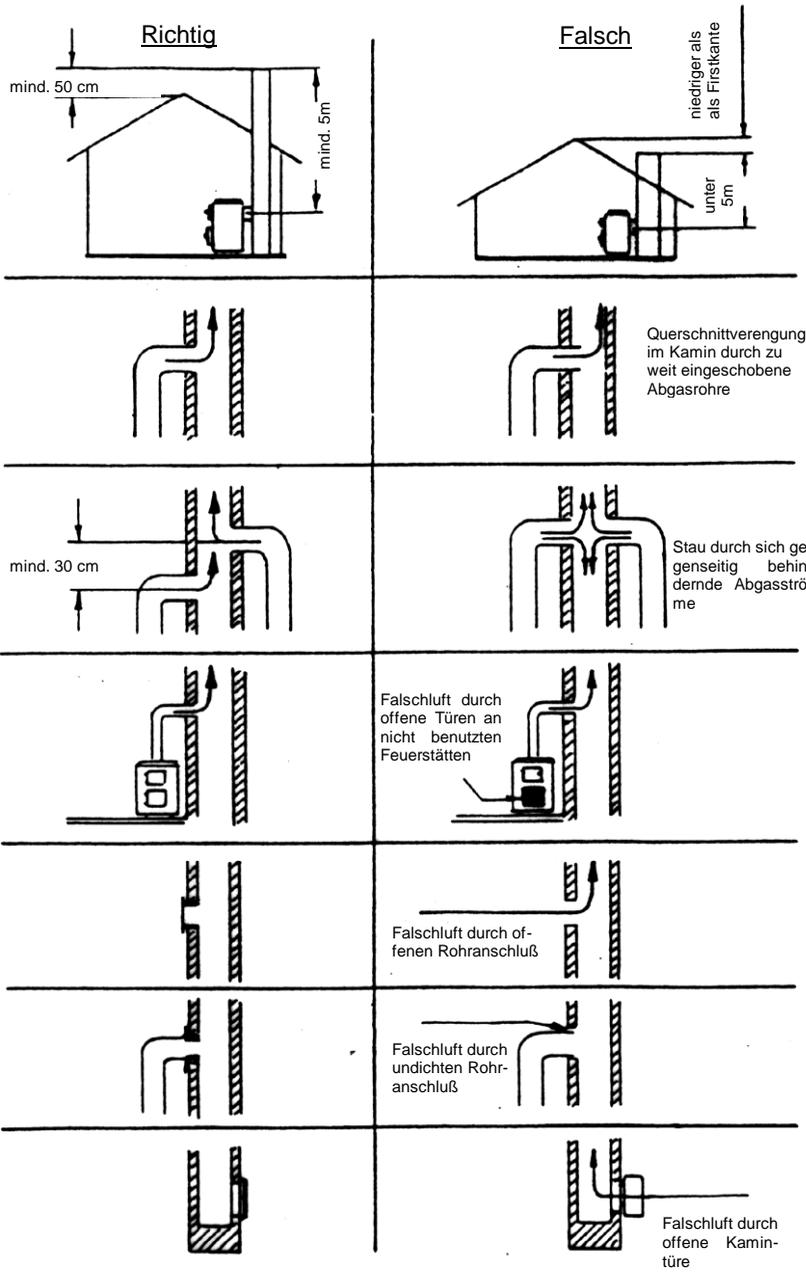


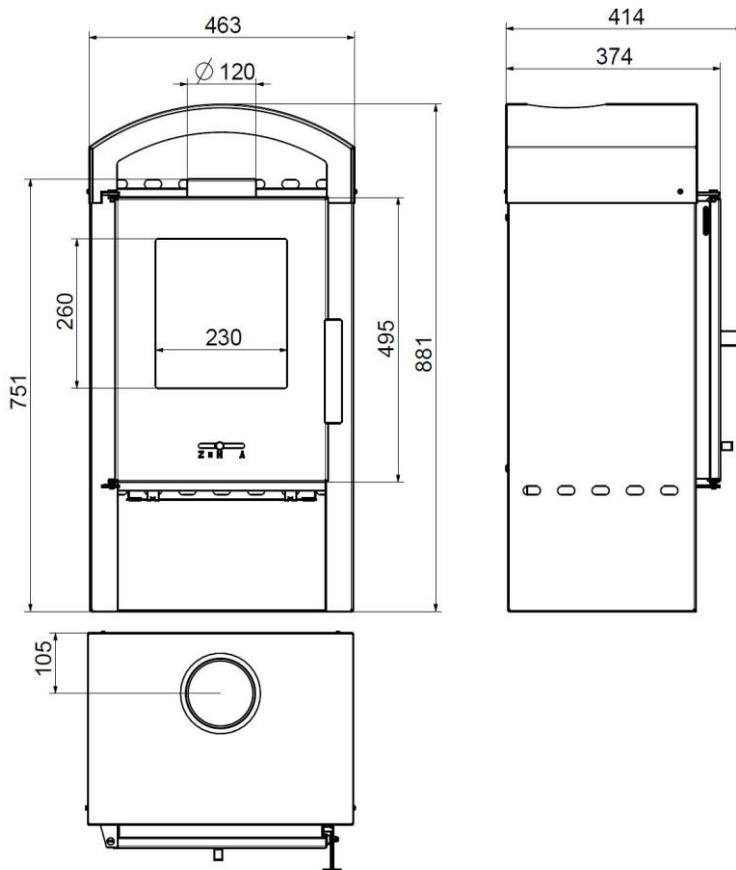
Bild 11



3. Technische Daten

3.1 Maßzeichnungen

COMFORT



3.2 Maße und Gewichte

Art.Nr.	Breite (mm)	Tiefe (mm)	Höhe (mm)	Gewicht netto (kg)	Gewicht brutto (kg)
W20001087205	463	414	881	57	59
W20001087305	463	414	881	57	59

Die angeführten Abmessungs- und Gewichtangaben sind nur zur Information! Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor, falls diese das technische Niveau erhöhen, oder die Qualität verbessern!

3.3 Technische Daten

Typ	TYP 108 72	TYP 108 73
Nennwärmeleistung	6 kW	8 kW
Raumheizvermögen bei Zeitheizung in m ³ - bei günstigen, - weniger günstigen und - ungünstigen Heizbedingungen nach DIN 18893/TAB. 2	116 68 45	182 105 71
Abgaswerte: Brennstoff: Abgasmassenstrom Abgastemperatur min. Förderdruck bei Nennwärmeleistung Staub (bezogen auf 13% O ₂) CO (bezogen auf 13% O ₂) Wirkungsgrad	Scheitholz 6,6 g/s 285 °C 12 Pa < 40 mg/m ³ 1220 mg/m ³ 0,097% ≥ 80%	Scheitholz 8,1 g/s 325 °C 12 Pa < 40 mg/m ³ 1125 mg/m ³ 0,09% ≥ 80%

Alle Angaben der Abgaswerte beziehen sich auf die EN 13240 unter stationären Laborbedingungen

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.



Haus – und Küchentechnik GmbH

Adalperost. 86

D – 85737 Ismaning

Telefon +49 (0)89 32084-0

Telefax +49 (0)89 32084-294

www.wamsler.eu



EK PRÜFBERICHT

EK TÍPUSVIZSGÁLATI JELENTÉS

BENANNTÉ STELLE (KENNUMMER: 1417)

BEJELENTETT SZERVEZET (Regisztrációs szám: 1417)

Auftraggeber: Wamsler SE
Megbízó: 3100 Salgótarján Rákóczi út 53-55.

Geprüfter Typ: Primo 6kW – TYP 10872, Comfort (6 kW)
(Raumheizer)
Vizsgált típus: Primo 6kW – TYP 10872, Comfort (6 kW),
(Helyiség fűtő)

Datum des Auftrages: 02.05. 2012.
Megbízás kelte

Auftrag: Prüfung nach EN 13240: 2001/A2:2004/AC:2007
Megbízás tárgya: vizsgálat MSZ EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007

Anlieferung des Prüfmusters:
Minta beérkezésének kelte: 02.04. 2012.

Zeitdauer der Durchführung der Prüfungen:
Vizsgálat végzésének ideje: 16. 04. 2012 – 11. 05. 2012.

Fachdirektorin: 
Osztályvezető: Gabriella Süvegesné Váradi

Produktspezialist: 
Szakértő: József Nagy

1.melléklet – Anlage 1: Fotó / Photo

A műszaki dokumentációt archiváltuk

Anmerkung: Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das vorgelegte Prüfmuster.
Der Prüfbericht darf nur im vollen Umfang kopiert werden, zur Ausschreibung ist die schriftliche Genehmigung des Ausfertigers nötig.



EMI-TÜV

Több biztonság
Nagyobb érték

KERMI Department

Budapest.

Nr: R-321222-1

Date 2012.06.11

Seite 1 / 23



Tax nr.: HU 10667105
Bank: UniCredit Bank Hungary Zrt.
10918061-0000068-7257010

Managing Director
Gábor Madarás M.Sc.

Phone: +361 210 9570
Fax: +361 314 3520
www.emi-tuv.hu
TÜV®

EMI-TÜV SÜD Kft.
TÜV SÜD Group
KERMI Department
H-1043 Budapest
Dugonics u. 11.



ÉMI-TÜV
Kertész Department

R-321222-1

Seite 3 / 23

Geprüfter Typ: Primo 6kW – TYP 10872, Comfort (6 kW),
Vizsgált típus: Primo 6kW – TYP 10872, Comfort (6 kW),

Anforderung für Österreich nach 15a B-VG (auf 13% O₂)
Előírás az Ausztriai norma szerint (15a B-VG) (13% O₂-re vonatkoztatva)

Emissionen <i>Emisszió</i>	Grenzwert <i>Határérték</i>	Gemessen / <i>Mért érték</i>		Erfüllt <i>megfelel</i>	Brennstoffe <i>Fűtőanyag</i>
		Nennwärmeleistung <i>Névleges teljesítmény</i>	Schwachlast <i>Kis teljesítmény</i>		
CO-Gehalt <i>CO-tartalom</i>	≤1100 mg/MJ	781/ 492	1048/ 1074	ja/ <i>igen</i>	Scheitholz (oben)/ Braunkohlebriketts (unten)
NOx-Gehalt <i>NOx-tartalom</i>	≤150 ≤100 mg/MJ	57/ 95	/	ja/ <i>igen</i>	
CnHm-Gehalt <i>CnHm-tartalom</i>	≤50 ≤80 mg/MJ	44/ 35	30/ 49	ja/ <i>igen</i>	
Staubgehalt <i>Portartalom</i>	≤60/35* ≤50/35* mg/MJ	25/ 21	/	ja/ <i>igen</i>	Hasábfa (felül) / Barnaszén brikett (alul)
Wirkungsgrad <i>Hatásfok</i>	≥80 % ≥78 %	80,0/ 78,8	80,1/ 78,1	ja/ <i>igen</i>	
Leistung <i>Teljesítmény</i>	kW	6,1/ 6,2	2,9/ 3,1	ja/ <i>igen</i>	

*geplant ab 2015; *érvényes 2015-től*

Zukünftige Anforderung für Deutschland 1.BlmSchV 2.Stufe (geplant ab 2015)
Jövőbeni előírás Németországban a 2.lépcső szerint (érvényes 2015-től)

Emissionen <i>Emisszió</i>	Grenzwert <i>Határérték</i>	Bezugssauerstoffgehalt <i>Vonatkoztatási O₂ tart.</i>	Gemessen <i>Mért érték</i>	Erfüllt <i>megfelel</i>	Brennstoffe <i>Fűtőanyag</i>
CO-Gehalt <i>CO-tartalom</i>	≤1250 mg/Nm ³	13%	1206/ 836	ja/ <i>igen</i>	Scheitholz (oben)/ Braunkohlebriketts (unten)
Staubgehalt <i>Portartalom</i>	≤40 mg/Nm ³		38/ 36	ja/ <i>igen</i>	
Wirkungsgrad <i>Hatásfok</i>	≥73 %	/	80,0/ 78,8	ja/ <i>igen</i>	Hasábfa (felül) / Barnaszén brikett (alul)



EK PRÜFBERICHT

EK TÍPUSVIZSGÁLATI JELENTÉS

BENANNTÉ STELLE (KENNUMMER: 1417)

BEJELENTETT SZERVEZET (Regisztrációs szám: 1417)

Auftraggeber: Wamsler SE
Megbízó: 3100 Salgótarján Rákóczi út 53-55.

Geprüfter Typ: Primo 8 kW – TYP 10873, Comfort (8kW),
(Raumheizer)
Vizsgált típus: Primo 8 kW – TYP 10873, Comfort (8kW),
(Helyiség fűtő)

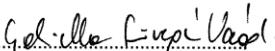
Datum des Auftrages: 02. 05. 2012.
Megbízás kelte

Auftrag: Prüfung nach EN 13240: 2001/A2:2004/AC:2007
Megbízás tárgya: vizsgálat MSZ EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007

Anlieferung des Prüfmusters:
Minta beérkezésének kelte: 02. 05. 2012.

Zeitdauer der Durchführung der Prüfungen:
Vizsgálat végzésének ideje: 21. 05. 2012 – 04. 06. 2012.

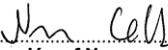
Fachdirektorin:
Osztályvezető:


.....
Gabriella Süvegeshé Váradi



ÉMI-TÜV SÜD Kft.
KERMI Osztály

Produktspezialist:
Szakértő:


.....
József Nagy

1.melléklet – Anlage 1: Fotó / Photo

A műszaki dokumentációt archiváltuk

Anmerkung: Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das vorgelegte Prüfmuster.
Der Prüfbericht darf nur im vollem Umfang kopiert werden, zur Ausschreibung ist die schriftliche Genehmigung des Ausfertigers nötig.

Tax nr.: HU 10687105
Bank: UniCredit Bank Hungary Zrt.
10918001-00000068-72970010

Managing Director
Gábor Madarasz M.Sc.

Phone: +36/1 210 9570
Fax: +36/1 314 3820
www.emi-tuv.hu

TUV[®]

ÉMI-TÜV SÜD Kft.
TÜV SÜD Group
KERMI Department
H-1043 Budapest



KERMI Department
Budapest,
Nr: R-321223-1
Date 2012.06.18.
Seite 1 / 21

Geprüfter Typ: **Primo 8 kW – TYP 10873, Comfort (8kW),**
 Vizsgált típus: **Primo 8 kW – TYP 10873, Comfort (8kW),**

Anforderung für Österreich nach 15a B-VG (auf 13% O₂)
 Előírás az Ausztriai norma szerint (15a B-VG) (13% O₂-re vonatkoztatva)

Emissionen <i>Emisszió</i>	Grenzwert <i>Határérték</i>	Gemessen / <i>Mért érték</i>		Erfüllt <i>megfelel</i>	Brennstoffe <i>Fűtőanyag</i>
		Nennwärmeleistung <i>Névleges teljesítmény</i>	Schwachlast <i>Kis teljesítmény</i>		
CO-Gehalt <i>CO-tartalom</i>	≤1100 mg/MJ	722	970	ja/ igen	Scheitholz /
NOx-Gehalt <i>NOx-tartalom</i>	≤150 mg/MJ	53	/	ja/ igen	
CnHm-Gehalt <i>CnHm-tartalom</i>	≤50 mg/MJ	34	43	ja/ igen	
Staubgehalt <i>Portartalom</i>	≤60/35* mg/MJ	23	/	ja/ igen	Hasábfá
Wirkungsgrad <i>Hatásfok</i>	≥80 %	80,5	80,3	ja/ igen	
Leistung <i>Teljesítmény</i>	kW	8,2	4,0	ja/ igen	

*geplant ab 2015; *érvényes 2015-től*

Zukünftige Anforderung für Deutschland 1.BImSchV 2.Stufe (geplant ab 2015)
 Jövőbeni előírás Németországban a 2.lépcső szerint (érvényes 2015-től)

Emissionen <i>Emisszió</i>	Grenzwert <i>Határérték</i>	Bezugssauerstoffgehalt <i>Vonatkoztatási O₂ tart.</i>	Gemessen <i>Mért érték</i>	Erfüllt <i>megfelel</i>	Brennstoffe <i>Fűtőanyag</i>
CO-Gehalt <i>CO-tartalom</i>	≤1250 mg/Nm ³	13%	1125	ja/ igen	Scheitholz / Hasábfá
Staubgehalt <i>Portartalom</i>	≤40 mg/Nm ³		35	ja/ igen	
Wirkungsgrad <i>Hatásfok</i>	≥73 %	/	80,5	ja/ igen	

Tisztelt Vásárló!

Köszönjük megtisztelő bizalmát, hogy termékünket választotta!

Ezen termék megvásárlásával Ön garanciát kap:

- a legjobb és már bevált anyagok felhasználásával a **jó minőségre**
- a **működési biztonságra**, amelyet a német és európai normák szerint ellenőriznek (Megfelel a DIN 18891, építési alak 1, valamint EN 13240 szabványoknak.)
- a robosztus felépítés által biztosított **hosszú élettartamra**.

Azért, hogy valóban hosszú ideig örömet lelje az új kandallójában, át kell tanulmányoznia a következő használati útmutatót. Ebben megtalál minden tudnivalót, valamint néhány kiegészítő tippet.

FIGYELEM!

**A típustáblán feltüntetett cikkszámot
és gyártási számot a pótalkatrész rendelésnél meg kell adni!**

Tartalomjegyzék

Előszó	22
Tartalomjegyzék.....	22
BIZTONSÁGI ELŐÍRÁSOK	23
1. Használat	25
1.1 A kandalló felépítése	25
1.2 Üzembe helyezés	26
1.3 Üzemen kívül-helyezés	28
1.4 Fűtési útmutatások	28
1.5 Tisztítás és gondozás	29
1.6 Üzemzavar-okok,elhárításuk	31
2. Elhelyezés.....	32
2.1 Előírások.....	32
2.2 Elhelyezési helység	32
2.3 Távolságok	32
2.4 Kéménycsatlakozás.....	33
3. Műszaki adatok	35
3.1 Méretrajz.....	35
3.2 Műszaki adatok.....	Hiba! A könyvjelző nem létezik.

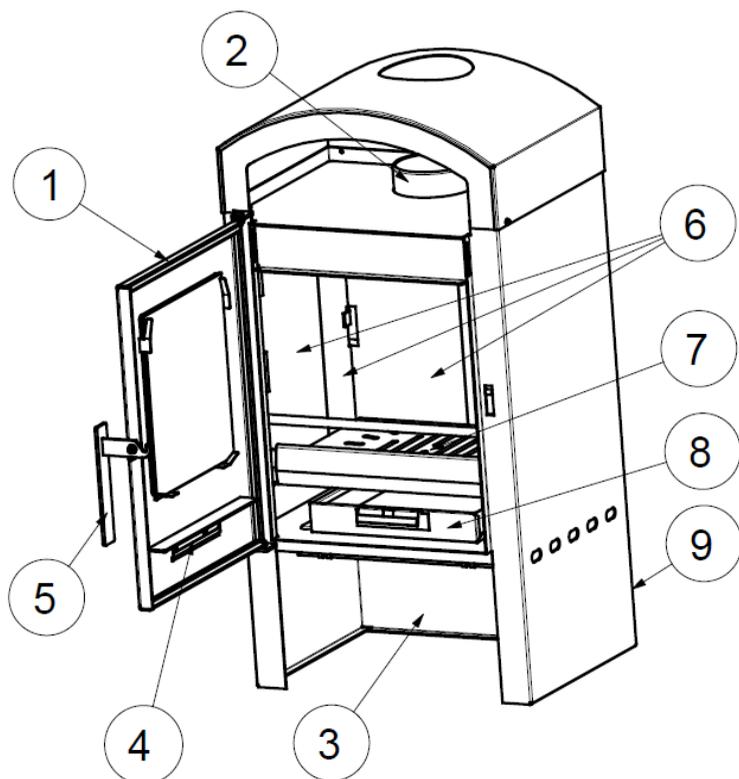
BIZTONSÁGI ELŐÍRÁSOK

1. A készülékek a DIN EN 13240 norma alapján bevizsgálásra kerültek.
2. A beállításához és a kéménycsatlakoztatáshoz az adott ország tűzvédelmi rendelkezéseit kell betartani. A készülék tökéletes működéséhez a kéménynek, amelyre a készüléket csatlakoztatni akarja, tökéletes állapotban kell lennie.
3. Az első üzembe helyezés és a kéménycsatlakoztatás előtt a használati útmutatót alaposan át kell olvasni, és az illetékes kéményseprőt tájékoztatni kell.
4. Ajánlatos a készülék beállításakor tiszta pamutkesztyűt használni, hogy a később nehezen eltüntethető ujjlenyomatokat elkerüljük.
5. A levegő tisztán tartása és a készülék érdekében a használati útmutatóban megadott maximális tüzelőanyag-mennyiséget nem szabad túllépni és a készülék ajtajait zárva kell tartani, különben fennáll a túlfűtés veszélye, amely a készülék károsodásához vezethet. Az ilyen típusú károk esetén nem vállalunk garanciát.
6. A készülék ajtajainak működés közben mindig zárva kell lenniük.
7. Engedélyezett tüzelőanyagok:
 - természetes faanyag (max. 33 cm hosszúságban)
 - esetlegesen barnaszén-brikett (ld. használati utasítás)
8. Ne használjon folyékony gyújtóanyagot. A tűz meggyújtásához speciális gyújtóanyagot vagy száraz gyújtószert lehet használni.
9. Hulladék, széntörmelék, forgácslap maradék, nedves és favédő szerrel kezelt fa, papír és karton vagy hasonlók égetése tilos.
10. Az első begyűjtésnél füst és kellemetlen szagok képződhetnek. Feltétlenül gondoskodjon a helyiség megfelelő szellőzéséről (ablakok és ajtók nyitása), és legalább egy órán át a maximális névleges fűtőértéken fűtson. Amennyiben az első fűtésnél nem éri el a maximális hőmérsékletet, úgy ezek a jelenségek később is felléphetnek.
11. A kezelési elemeket és a beállító egységeket a használati útmutatóban leírtaknak megfelelően kell beállítani. Amennyiben a készülék felforrósodott, a kezeléshez használja a segédeszközöket vagy védőkesztyűt.
12. A tüzelőajtó nyitásakor, vagy elégtelen kéményhuzat esetén füst keletkezhet. Feltétlenül ügyeljen arra, hogy a tüzelőajtót csak lassan szabad kinyitni, először csak résnyire, majd néhány másodperc múlva teljesen. Ezen kívül, ha további tüzelőanyagot akar a tűzre tenni, az ajtó kinyitása előtt már csak a parázságy lehet az égéstérben, azaz nem szabad, hogy lángok legyenek láthatók.
13. Fűtő üzemmódban a felületek, a betekintő ablakok és a fogók nagyon felforrósodhatnak. Figyelmeztesse a gyermekeket ezekre, a veszélyekre és a fűtés idejére tartsa őket távol a kandallótól.

14. Ügyeljen rá, hogy a hamuláda mindig ütközésig be legyen tolva, és különösen ügyeljen arra, hogy a forró hamut soha ne vegye ki (tűzveszély).
15. Az átmeneti időszakban a kéményhuzat csökkenhet, melynek következtében a termelődő gázok elszívása nem tökéletes. Ilyenkor a kandallót egy kisebb tüzelési mennyiséggel, lehetőleg faforgáccsal vagy száraz gyújtóssal kell megtölteni, ellenőrzés mellett beüzemelni, és ezzel a kéményhuzatot stabilizálni. A rostély legyen mindig tiszta.
16. Minden fűtési szezon után érdemes a berendezést szakemberrel átnézteni. Szintén ajánlatos alaposan kitisztítani a távozó füstgázok útját és a csöveket is.
17. Ha javításokat vagy felújításokat kell végezni, kérjük időben, forduljon szakszervizhez, a pontos cikkszám és gyártási szám megadásával. Csak eredeti Wamsler alkatrészeket szabad használni.
18. A szilárd tüzelésű készülék, az égéshez szükséges levegőt, az azt körülvevő helyiségből vonja el. Ez abban az esetben biztosított, ha 1 kW névleges fűtőértékre 4 légköbméter térfogat esik. Amennyiben ez a térfogat kisebb, úgy szellőzőnyílások segítségével az égéshez levegőösszeköttetés teremthető más helyiségekkel (min. 150cm²).
19. Ügyeljen az éghető alkatrészekről és anyagokról való oldal- és hátsó irányú távolságok betartására. Ezeket, a távolságokat megtalálja a kezelési útmutatóban vagy a típustáblán.
20. A készüléket tilos átalakítani.
21. Tilos olyan kéményre csatlakoztatni, melynek ható magassága 5 méternél alacsonyabb. A készülék csatlakoztatására kiválasztott kéményre legfeljebb két másik készülék csatlakoztatható.
22. Kéménytűz esetén azonnal zárjon be minden nyílást a berendezésen, és értesítse a tűzoltókat. Semmiképp ne próbálkozzon a tűz eloltásával. Ezután feltétlenül ellenőriztesse a kéményt szakemberrel.
23. A készülék kicsomagolása után a papír és műanyag alapú csomagolóanyagokat helyezze a szelektív hulladékgyűjtőbe.
24. A készülék elhasználódás utáni megsemmisítése. A készülék veszélyes anyagot nem tartalmaz, ezért javasoljuk, hogy elhasználódás után szerelje szét, és az elemeket a megfelelő hulladéklerakó helyre szállítsa el.

1. Használat

1.1 A kandalló felépítése



1. kép

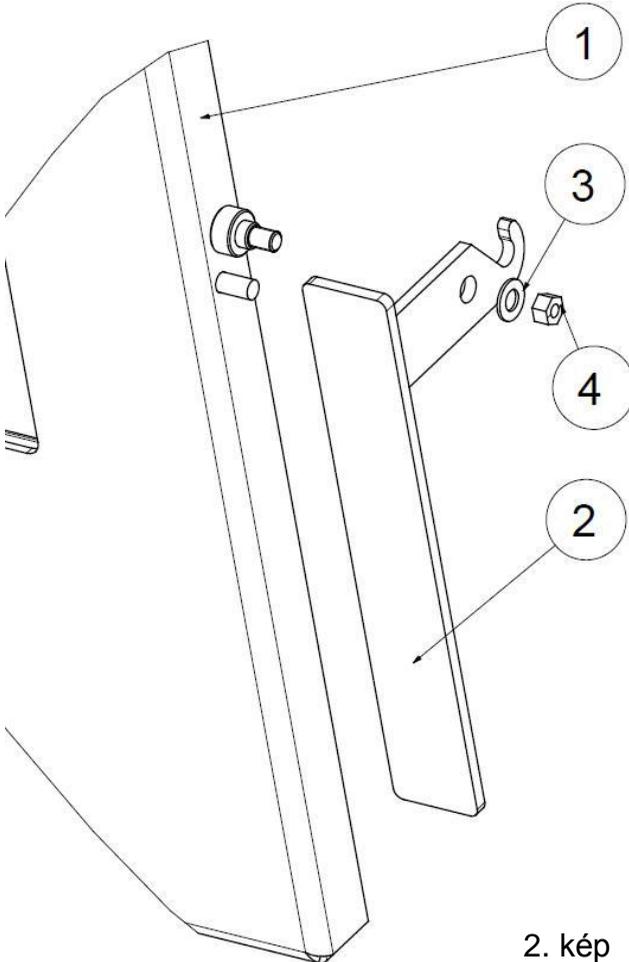
1. Tüzelőajtó
2. Füstcsőcsonk
3. Fatároló
4. Primer levegőszabályzó
5. Ajtófogantyú

6. Falazat
7. Rostély
8. Hamuláda
9. Típustábla (Hátfalon)

1.2 Üzembe helyezés

A kandalló leszerelt tüzelőajtó fogantyúval van csomagolva. A fogantyút a 2. kép szerint kell az üzembe helyezés előtt felszerelni:

Az (1) ajtón található tengelyre felhúzzuk a (2) zárfogantyút, felhelyezzük a (3) alátétet és a (4) anyával rögzítjük a fogantyút. 10-es kulccsal húzzuk meg az anyát.



2. kép

Tüzelőanyagok

A készülék az alábbiakban feltüntetett tüzelőanyagokkal használható. Csak ez által biztosítható a „füstszegény” és zavarmentes üzemeltetés. Csak száraz fát használjon max. 20 % nedvességtartalommal.

Tüzelőanyag-fajták	Fűtőérték kb. KJ/kg
Keményfa	15.900
Puhafa	11.500

Levegőszabályozó-beállítás:

A primer levegőszabályzó gombnak mindig a jelölés közepénél kell lennie.

Tüzelőanyag		Primerlevegőszabályzó állása	
		6 kW	8 kW
Fa	Névleges hőtelj.	Kis H	Nagy H
Fa	Felfűtés, begyújtás	A	A
Fa	Üzemen kívül helyezés	Z	Z

1.táblázat

Töltési mennyiségek:

6 kW:

Hasábfa: max. hossz.: 33 cm, max.: 2 hasáb töltésenként kb. 1,4 kg.

8 kW:

Hasábfa: max. hossz.: 33 cm, max.: 3 hasáb töltésenként kb. 1,9 kg.

TILOS környezetszennyező anyagok elégetése a készülékben! A begyújtáshoz vékony száraz gyűjtőt, faforgácsot, vagy grillbegyűjtőt kell felhasználni, de semmi esetben sem szabad folyékony anyagot!

ELSŐ BEGYÚJTÁS

- Üzembe helyezés előtt a szállítási biztosítót a felső tüztér falazattól, a tüztéren át el kell távolítani.

Figyelem! Az első begyújtásnál füst és kellemetlen szagok képződhetnek. Fel-tétlenül gondoskodjon a helyiség megfelelő szellőzéséről (ablakok és ajtók nyi-tása), és legalább egy órán át a maximális névleges fűtőteljesítményen fűtsön. Amennyiben az első fűtésnél nem éri el a maximális hőmérsékletet, úgy ezek a jelenségek később is felléphetnek még.

- Az ajtót a fogantyú emelésével kinyitni (3.kép).
(Forró készüléknél ehhez egy hőálló kesztyű használható!)
- A primerlevegőszabályozót (4.kép) az 1. táblázatnak megfelelően beállítani, („A”állás).
- Helyezzen gyújtóst vagy faforgácsot a rostélyra helyezni. Erre először kisebb, majd nagyobb fát rakni, meggyújtani és az ajtót ismét bezárni. Ha a fa élénken ég és kielégítő parázs képződött, újból tüzelőanyagot kell rárakni. Ezután a prim.lev.szabályozót (4.kép) az 1. táblázatnak megfelelően be kell állítani,(„H” állás)
A szagképződés az első begyűjtésnél teljesen normális, de szellőztetés szükséges.

1.3 Üzemen kívül-helyezés

- A parázst elhamvasztani és a kályhát lehűlni hagyni.
- A tűzteret és a hamulását kiüríteni!
- Ajtókat bezárni, a prim.lev.szabályozót a 1. táblázatnak megfelelően beállítani. (“Z” állás)
- Hideg állapotban, az üvegre rakódott kormot és szennyeződést vizes szivaccsal lehet eltávolítani, majd szárazra törölni.

1.4 Fűtési útmutatások

A kandallót csak zárt tűztérajtóval szabad üzemeltetni.

A zárt tűzterű kandallóknak önzáródó tűztérajtójuk van. Ezt csak a begyűjtáshoz, a tápláláshoz, vagy a tűztér tisztításakor szabad kinyitni, (egyébként esetleges huzat-probléma lép fel a többi kéménybe csatlakoztatott készülékeknél).

Figyelem!

Az ajtó nyitáskor helytelen kezelés vagy elégtelen kéményhuzat esetén füst keletkezhet. Feltétlenül ügyeljen arra, hogy az ajtót csak lassan szabad kinyitni, először csak résnyire, majd néhány másodperc múlva teljesen. Ezen kívül, ha további tüzelőanyagot akar a tűzre tenni, az ajtó kinyitása előtt már csak a parázság lehet a tűztérben, azaz nem szabad, hogy lángok legyenek láthatók benne.

A szekunder levegő gondoskodik a füstgázban található éghető összetevők utólagos elégetéséről. Ez a környezetet kímélő, füst és koromszegény égést jelenti.

Amennyiben a kandallóját az átmeneti időben üzembe helyezné, akkor ellenőrizze előzetesen a kéményhuzatot, mivel ez magas külső hőmérsékletnél nagyon csekély lehet. E célból tartson egy égő gyufát a kissé nyitott tüzelőajtóban. Ha a lángot nem egyértelműen szívja befelé, akkor a kéményhuzat nem megfelelő. Ennek kiküszöböléséhez a kandallóban, vagy a kémény tisztítónyílásában rövid ideig faforgácsot kell meggyújtani. A rostélyt minden begyűjtás előtt ki kell tisztítani, hogy jó levegőáramlást biztosítsunk az égéshez. A hamulását rendszeresen üríteni kell (5. kép). Ügyeljen arra, hogy a hamulása mindig ütközésig be legyen tolvá.

Figyelem! A levegő tisztasága és a kandalló érdekében ne lépje túl a megadott maximális tüzelőanyag-mennyiségeket, különben fennáll a túlhevülés veszélye, amely a készülék károsodásához vezethet. Az ilyen típusú károk esetén nem vállalunk garanciát. A kandallóknál csak egyrétegű tüzelőanyag-bekészítés megengedett. Alacsonyabb hőteljesítményt csak a tüzelőanyag mennyiségének csökkentésével, és ne az elsődleges levegő csökkentésével próbáljon elérni.

1.5 Tisztítás és gondozás

A fűtési időszak befejeztével ajánlatos egy alapos kandalló és füstcső - tisztítás. Ha alábbhagy a hőteljesítmény, vagy a készülék üzemeltetésekor füstöl az szinte mindig a füstjáratok elszennyeződésének következménye. Nyitott tüzelőajtónál a hamuláda kivétele után emelje meg a rostély hátsó részét és ilyen ferde helyzetben emelje fel, amíg vízszintes helyzetbe nem tudja fordítani. (A parázsfogó fölé) Ezután az 1nyíl szerint fordítsa átlós irányba (A rostély elforgatása közben óvatosan járjon el, mert a tüztér hátsó részén található téglatartó fűlekben a rostély könnyen fennakad), majd a 2 nyíl irányában kiemelheti a tüztérből.(6.kép) A rostély eltávolítása után az oldalsó samottokat távolítsa el az egyik oldalról. kicsit emelje meg felső(lángterelő) téglát, vegye ki a hátsó idomokat. Ezután a lángterelő téglá lebillentve eltávolítható. Ekkor teljesen szabaddá válik a füstcsonk nyílása.(7.kép)

A visszaszerelést fordított sorrendben végezze!

Figyelem!

Minden fűtési periódus után alaposan át kell ellenőrizni a kandallót. Amennyiben javítás vagy felújítás szükséges, forduljon időben a szakszervizhez, megadva készüléke cikk és gyártási számát (lásd a típustáblán).

Ügyeljen arra, hogy semmilyen parázzló, izzó hamumaradvány ne kerüljön a szemégyűjtőbe.

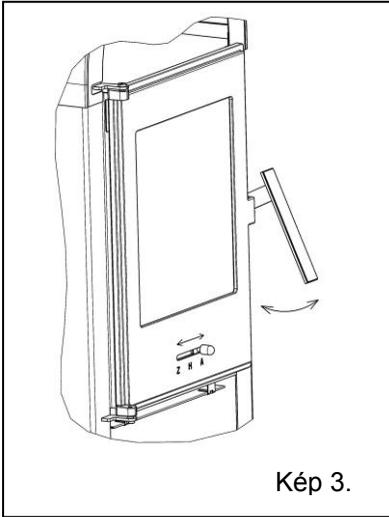
A külső felületek tisztítása csak hideg kályhánál ajánlatos. A felületeket hideg vízzel kell tisztítani, vagy különleges esetekben szappannal, vagy mosogatószerrel és azután szárazra kell törölni.

A hőálló üveget az első használat előtt tisztítsa meg nedves, tiszta kendővel. Kenjen szét ezután néhány cseppet egy üvegkerámia-tisztítószerből egy konyhai papírral az üveg mindkét oldalán.

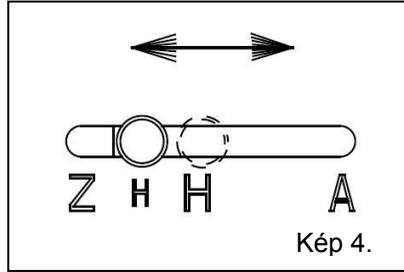
A leöblítés és szárazra törlés után a hőálló üveg felületén a láthatatlan filmréteg segít az üveg tisztántartásában, és rendszeresen megismételve megkönnyíti a tisztítást.

Figyelem!

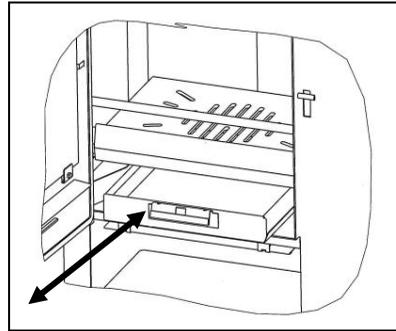
Semmilyen esetben sem szabad súrolószereket, agresszív, vagy karcoló tisztítószeret használni!



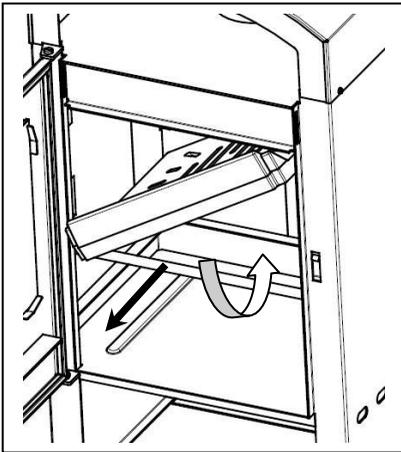
Kép 3.



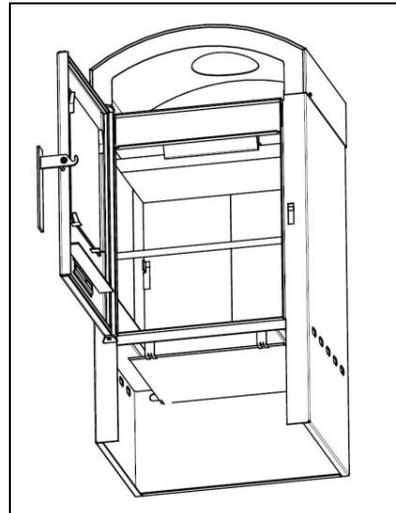
Kép 4.



Kép 5.



Kép 6.



Kép 7.

1.6 Üzemzavar-okok, elhárításuk

Üzemzavar fajtája	Lehetőségek okai:	Elhárítás:
Szagképződés:	A felhasznált védőfesték kikeményedése Olajmaradékok kigőzölgése	A kandallót a használati utasítás szerint több órán át kis fokozaton üzemeltetni. Ezek után több órára, maximális teljesítményre felfűteni.
Túl kevés hő leadási füstképződés:	Túl kis készülék teljesítményt választottuk	Szakemberrel vizsgáltsuk meg az Ön hősszükségletét.
	Túl csekély a kéményhuzat	A kémény huzatnak min. 10 Pa-nak kell lennie. Ellenőrizze a kéményének a tömítettségét, és hogy más, ehhez a kéményhez csatlakozó tűzhelyek ajtajai tömítetten (jól) záródnak. Mindenek előtt ügyeljen a tömítetlen kéménytisztító becsatlakozásokra.
	Túl hosszú és tömítetlen füstcső.	Az összes füstcsőkötésnek jól tömítettnek és tűzállónak-szigeteltnek kell lennie.
Üvegkormozódás	Tömítetlenség az ajtóüvegnél	Tömítést ellenőrizni, az ajtót jól bezárni. Esetlegesen a tömítő zsinórt kicserélni.
	Túl nedves fa használata	Csak jól kiszáritott fát alkalmazzunk.

Teendők kéménytűz esetén

A kémény nem megfelelő tisztítása esetén, nem megfelelő tüzelőanyag (pl. túl nedves fa) vagy nem megfelelő égési levegő-beállítás esetén kéménytűz keletkezhet. Ebben az esetben zárja el a készüléknél a égési levegőt és azonnal hívja a tűzoltókat.

A víz használata az oltáshoz tilos!

2. Elhelyezés

2.1 Előírások

Az elhelyezésnél és a füstcsőoldali becsatlakoztatásnál az egyes vonatkozó építési rendelkezések tűzvédelmi követelményeit kell figyelembe venni.

Az Ön kandallójának kifogástalan működése érdekében a kéménynek, amibe a készülékét akarja becsatlakoztatni, kifogástalan állapotban kell lennie.

2.2 Elhelyezési helység

Mivel a kandalló az égéshez szükséges levegőt az elhelyezési helységről veszi, ezért gondoskodni kell állandóan elég levegőutánpótlásról. Biztosítani kell, hogy 4 m^3 légtérfogat jusson minden kW névleges teljesítményre. Erre a kandallóra ez azt jelenti, hogy az elhelyezési helységnek min. $24 / 32 \text{ m}^3$ -nek kell lennie. Amennyiben a méret csekélyebb lenne, úgy más helységek összenyitásával kell létrehozni a szellőzőnyílásokat (Összekötő nyílások min. mérete 150 cm^2).

2.3 Távolságok

Minden éghető berendezést, bútort, vagy pl. dekoranyagokat is a kandalló közvetlen környezetében a hőhatástól védeni kell.

Berendezési tárgyak a sugárzási tartományban

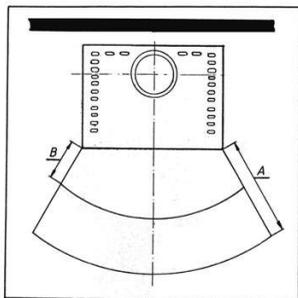
A kandalló sugárzási tartományában **80 cm** min. távolságot (A) kell betartani, az éghető berendezések, bútorok, vagy pl. dekoranyagok és a kandalló előlapja között.

A biztonsági távolság **40 cm**-re csökkenhet, ha egy sugárzásvédő kerül a védendő tárgy elé. (B) (lásd a 8.kép).

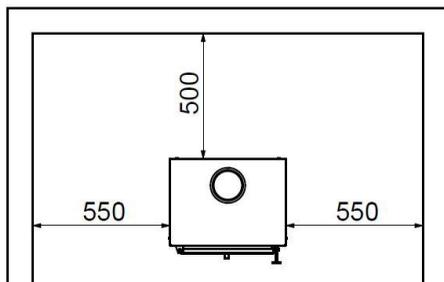
Berendezési tárgyak a sugárzási tartományon kívül

A készülék mögötti és melletti falak nem készülhetnek éghető anyagokból, vagy nem lehetnek ilyen anyagokkal (bevonva) burkolva, hacsak a készülék és a fal közötti távolság nincs oldalt **55 cm** és hátul **50 cm**.

A fa- és műanyag-bútorok esetén hasonlóan **55 cm** oldaltávolságot kell betartani, (lásd a 9.kép).



8. kép



9. kép

A kandalló alatti padlózat

Az éghető anyagokból készült padlót, mint pl. szőnyeg, parketta, vagy parafa, a kandalló alatt, valamint a tüztér előtt **50 cm-re** és oldalt **30 cm-re** egy nem éghető anyagból készült burkolóval kell védeni, mint pl.: kerámia-, kő-, üveg-padló, vagy fém.

2.4 Kéménycsatlakozás

Figyelem!

A készülék csatlakoztatása előtt minden esetben az illetékes kéményseprő-mester hozzájárulását kell kérni.

Az összekötő- és bekötési elemeknek mind a készülékhez, mind pedig egymáshoz jól tömítve és tartósan kell csatlakozniuk. A füstcső nem nyúlhat be a kémény szabad keresztmetszetébe. A kémény és a kandalló közötti összekötőelemnek ugyanolyan keresztmetszetűnek kell lennie, mint a kandalló csőcsonkjja. Azok a csövek, amelyek nem hővédettek, vagy nem függőlegesen vezetnek, 1 m-től ne legyenek hosszabak.

Azoknak a vízszintes csőcsatlakozó elemeknek, amelyek 0,5 m-nél hosszabak, 10 fokos emelkedéssel kell csatlakozniuk a kandallóhoz. A kandalló bekötő-elemeinek az éghető anyagoktól min. 40 cm-es távolságot kell betartani. Ha az összekötő elemek egy min.

2 cm vastagságú, nem éghető burkolattal vannak ellátva, akkor azoknak az éghető anyagoktól való távolság min. 10 cm lehet.

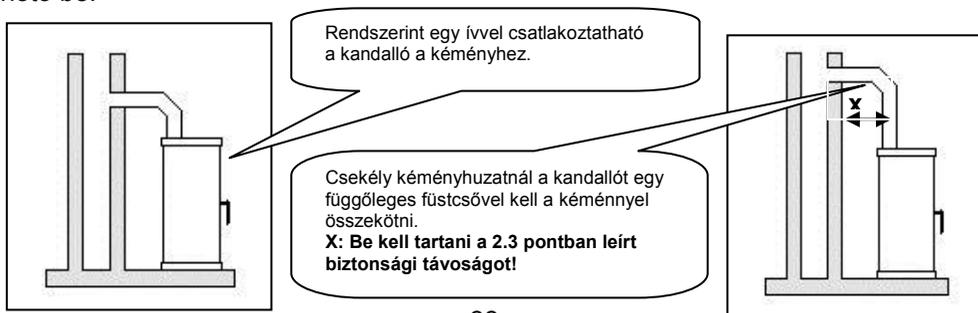
Az összekötőelemeket, amennyiben éghető anyagokból készült berendezéseken vezetnek keresztül

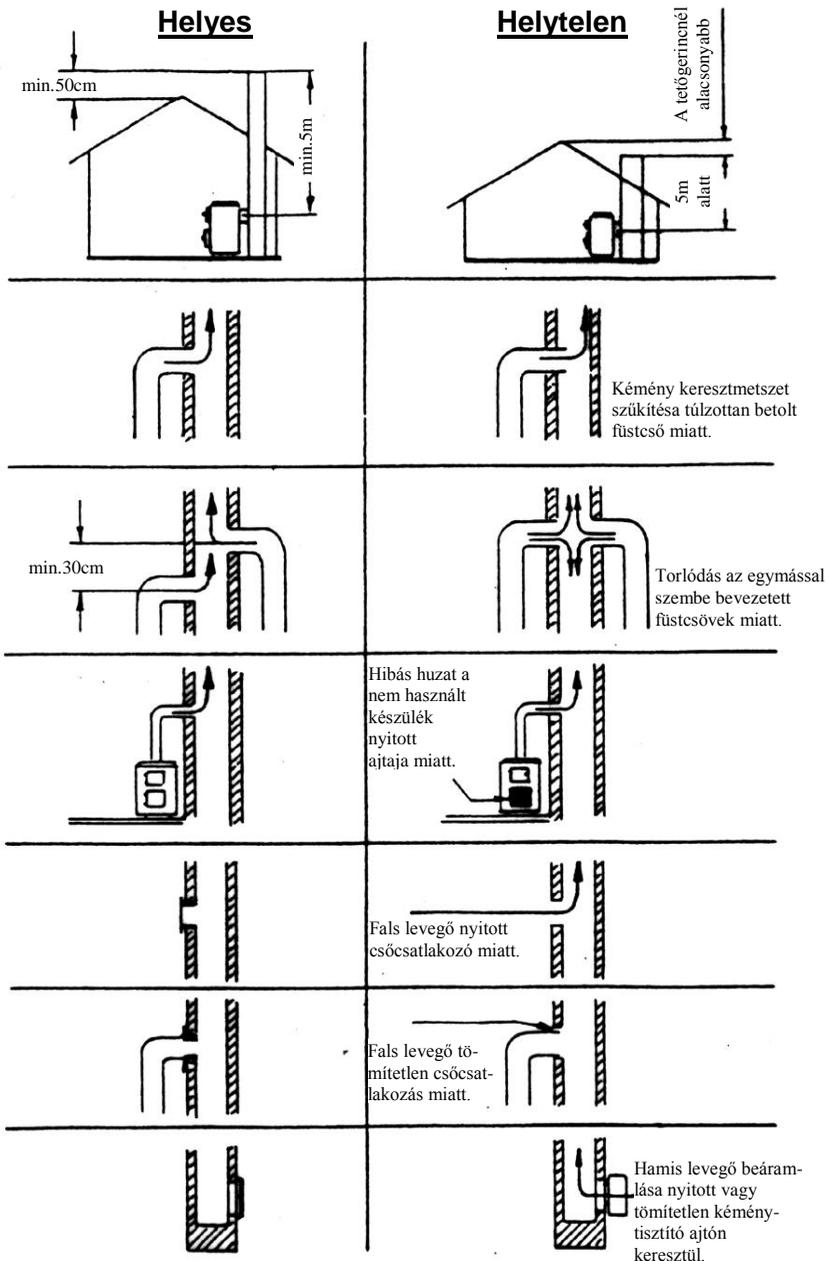
1. min. 20 cm-es távolságban nem éghető anyagból készült, védőcsővel kell ellátni, vagy
2. min. 20 cm-es körzetben nem éghető anyaggal kell burkolni.

Kisebb távolságok akkor engedélyezhetők, ha a kandalló névleges teljesítményen való üzemeléskor, az éghető anyagokból készült berendezéseken a hőmérséklet nem több mint 85°C.

Figyelem !

Az olyan kéménycsatlakozás nem megengedhető, ahol a kémény toldások hossza 5 m-től kevesebb (lásd a kéményszámítások adatait az 34. oldalon). A kandalló csatlakozásához tervbe vett kéményhez maximum 2 további készülék köthető be.

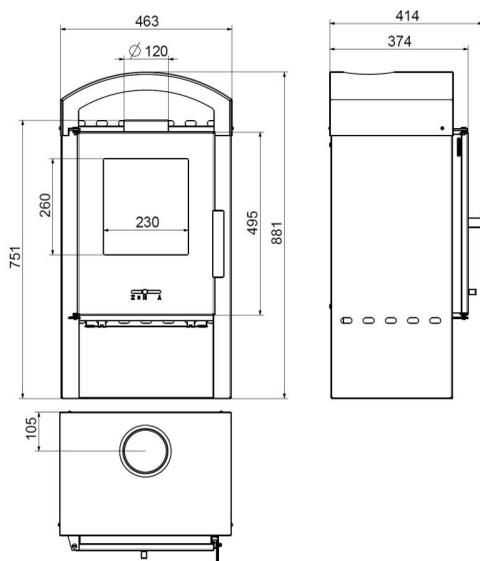




3. Műszaki adatok

3.1 Méretraajz

Comfort



3.2 Műszaki adatok

Típus	TYP108 72	TYP108 73
Névleges teljesítmény	6 kW	8 kW
18893/TAB 2 DIN szabvány szerinti fűtőképesség m ³		
-kedvező	116	182
-kevésbé kedvező	68	105
-kedvezőtlen fűtési feltételeknél	45	71
Fűtőanyag:	Fa	Fa
-füstgázértékek		
füstgázáramlás	6,6 g/s	8,1 g/s
-füstgázhőmérséklet	285 °C	326 °C
-a névleges teljesítményhez szükséges huzatnyomás:	12 Pa	12Pa

Típus	Késztermék-kód	Szél. (mm)	Mélys. (mm)	Mag. (mm)	Súly netto (Kg)	Súly brutto (Kg)
Comfort	W20001087205	463	414	881	57	59
Comfort	W20001087305	463	414	881	57	59

A feltüntetett méret és súlyadatok tájékoztató jellegűek! Cégünk a konstrukció módosításának jogát fenntartja, amennyiben ezek a műszaki színvonalat emelik vagy a minőséget javítják!



Wamsler SE
Háztartástechnikai Európai Részvénytársaság
Rákóczi út 53-55.
H – 3100 Salgótarján
Telefon +36 (32)411-833
Telefax +36 (32)312-695
www.wamsler.hu

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.



Haus – und Küchentechnik GmbH
Adalperost. 86
D – 85737 Ismaning
Telefon +49 (0)89 32084-0
Telefax +49 (0)89 32084-294
www.wamsler.eu

Art. Nr. 131972
Ausgabe 07.2016 V8